



## Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik der FH OÖ Erasmus Policy Statement

Die Fachhochschule Oberösterreich (FH OÖ) legt in der Internationalisierungsstrategie, die Teil der FH OÖ „Vision und Strategie 2030“ ist, folgende Ziele fest:

- **Das Erschließen neuer (internationaler) Zielgruppen** – dabei sollen neue Kooperationsformen mit anderen Schulen, Partnerhochschulen und Unternehmen identifiziert und bearbeitet werden
- **Ein gesteigertes Angebot an gut ausgebildeten, interkulturell versierten Alumni** – Demografische Entwicklung in Österreich sowie zunehmende Nachfrage aus oberösterreichischer Wirtschaft schaffen eine Knappheit an gut ausgebildeten, interkulturell versierten und mobilen Mitarbeiter\*innen. Dieser soll durch gezielte internationale Aktivitäten der FH OÖ gegengesteuert werden.
- **Neue Perspektiven globalen Denkens und Handelns** – Das wechselseitige Verstehen und der Austausch über Grenzen, Ethnien und Weltbilder hinweg wird von der FH OÖ gefördert und gefordert. Bewusstsein für interkulturellen Austausch, insbesondere professionelles und erfolgreiches wissenschaftliches Agieren sollen durch die Internationalisierungstätigkeiten der FH OÖ verstärkt werden. Dabei bedient sich die FH OÖ eines qualitativ hochwertigen Partnernetzwerkes, welches effizient die Synergien der vier Standorte nutzt aber auch Flexibilität durch eigene Kontakte und Schwerpunkte der einzelnen Fakultäten lässt
- **Die Entwicklung der FH OÖ als eine internationale, inklusive und einladende Institution** – Wir eröffnen und bieten zahlreichen Möglichkeiten für nationale und internationale Studierende, Lehrende und Forschende. Der einheitliche und ganzheitliche Außenauftritt spiegelt dies wider. Es wird nicht zwischen nationalen und internationalen Märkten unterschieden. Alle Mitarbeiter\*innen treten als Botschafter\*innen der FH OÖ auf.
- **Die Etablierung qualitativ hochwertiger internationaler Kooperationen und effizienter Netzwerke** – Die FH OÖ achtet auf die qualitativ hochwertige Bearbeitung der Kooperationsvereinbarungen. Diese sollen vor allem nachhaltig und auf die Expertisefelder der Hochschule sowie des Bundeslandes Oberösterreich unterstützend wirken. Durch internationale Partnerschaften und Netzwerke werden Synergien genutzt und individuelle Angebote für Studierende und Mitarbeiter\*innen der beteiligten Partner ermöglicht. Die Qualität des Lehrangebots und die Forschungsmöglichkeiten werden laufend evaluiert und erhöht. Bei der geographischen Ausrichtung orientiert sich die FH OÖ an den geographischen Zielmärkten des Bundeslandes Oberösterreich sowie an den bestehenden Kontakten innerhalb der Europäischen Union, wobei hier ein qualitativ hochwertiger Ausbau geplant ist. Aufgrund der strategischen Ausrichtung ist insbesondere der deutschsprachige Raum von besonderer Bedeutung.

### **Leitaktionen und Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die FH OÖ nimmt an der **Erasmus+ Leitaktion 1 (Lernmobilität)** teil. Die **Studierendenmobilität** in Form von Auslandssemester oder Auslandspraktikum findet auf Bachelor- und Masterebene statt, wobei Teile des FH OÖ-Studienangebotes auch obligatorische Auslandssemester vorsehen. Die FH OÖ plant ebenfalls von der neu geschaffenen Möglichkeit des Blended Learning/Kurzzeitmobilität Gebrauch zu machen. Die Absolvierung der im Curriculum vorgesehenen Praktika im Ausland wird von der FH OÖ gefördert. Das Hauptziel ist es, die Studierenden während des Auslandsaufenthaltes mit unterschiedlichen kulturellen Umgebungen sowie verschiedenen Lehr-, Lern- und Arbeitskonzepten vertraut zu machen und so gezielt interkulturell versierte Alumni auszubilden, die der Arbeitsmarkt benötigt. Die Ausbildung von Sprachkenntnissen ist ein weiteres Ziel der studentischen Mobilität. Erasmus+ Leitaktion 1 trägt einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele bei.

Die **Personalmobilität** (Lehraufenthalte, Staff Trainings) findet meist in Form von Kurzaufenthalten statt, wobei fallweise auch längere Aufenthalte in Form von Sabbaticals genutzt werden. Die Hauptziele liegen im Wissensaustausch mit Kolleg\*innen, im Erleben unterschiedlicher kultureller Umgebungen und Erwerb neuer und Austausch von Lehrmethoden. Unterrichten in einer Fremdsprache (meist Englisch) trägt zur Internationalisierung des Unterrichts an der Heimatinstitution bei. Das Personal der FH OÖ wird auch ermutigt, ihre Forschungsarbeit auf internationalen Konferenzen zu präsentieren, um die wissenschaftliche Wirkung der Hochschule zu erhöhen. Staff Trainings werden vom administrativen, Lehr- und wissenschaftlichen Personal genutzt, um Wissen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen, im Ausland erlernte Arbeitsmethoden im eigenen Arbeitsalltag zu adaptieren, Sprachkompetenzen zu verbessern sowie neue kulturelle Erfahrungen zu machen. Die FH OÖ veranstaltet zudem regelmäßig (alle zwei Jahre) eine International Staff Training Week, um die oben genannten Erfahrungen auch jenen Kolleg\*innen zu ermöglichen, die aus unterschiedlichen (familiären, persönlichen) Gründen keine Möglichkeit haben, am internationalen Mobilitätsprogramm teilzunehmen (Internationalisation at Home).

Die FH OÖ ist an mehreren Double-Degree-Programmen und einem Triple-Degree-Programm beteiligt. Das Hauptziel dieses Angebotes liegt in der intensiven Zusammenarbeit mit ausgewählten strategischen Partnern und der Förderung gemeinsamer Aktivitäten von Fakultätsmitgliedern beteiligter Institutionen. Die Mobilität von Studierenden und Lehrenden spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die FH OÖ ist im auslaufenden Erasmus+ Programm an mehreren strategischen Partnerschaften beteiligt und beabsichtigt, diese und weitere Projekte im Rahmen der **Erasmus+ Leitaktion 2** (Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen) fortzuführen und zu vertiefen, um zur Erreichung der Ziele der EU-Modernisierungsagenda für höhere Bildung und zur Förderung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit mit den anderen Bildungsbereichen beizutragen. Die aktive Teilnahme an diesen Partnerschaften sollte zum Transfer, zur Entwicklung und zur Umsetzung innovativer Praktiken auf institutioneller, lokaler und der regionalen Ebene beitragen. Die FH OÖ plant im Rahmen der Leitaktion 2 an folgenden Projektarten teilzunehmen:



- Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren
- Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen
- Partnerschaften für Innovationen

Die Bewusstseinsstärkung hinsichtlich gesellschaftlicher Transformationserfordernisse wird an der FH OÖ am Wege der Initiativen rund um „Third Mission“ gebündelt. Darunter versteht die FH OÖ als wissenschaftsbasierte, praxis- und anwendungsorientierte Hochschule das Aufgreifen aktueller Problemlagen und Innovationserfordernisse, die durch Lehre und Forschung sowie den Wissenstransfer zu Stakeholdern bearbeitet werden. Der inhärente Zweck fachhochschulischer Aktivitäten besteht darin, die Employability der Absolvent\*innen sicherzustellen und die Forschung darauf auszurichten, unmittelbare Einsatz- bzw. Umsetzungsmöglichkeiten anzubieten. Projekte im Rahmen von Erasmus+ Leitaktion 2 werden zur Erreichung der gesetzten Ziele im Rahmen der Third-Mission-Initiativen einen wesentlichen Beitrag leisten.

#### **Verbesserung der Qualität und Relevanz:**

Oberösterreich ist eine Exportregion und braucht daher Mitarbeiter\*innen, die in einem internationalen Umfeld arbeiten können. Die Erasmus-Mobilitätsprogramme statten die Studierenden der Fachhochschule mit Fähigkeiten aus, die es ihnen ermöglichen, in einer globalisierten und international vernetzten Arbeitsumgebung erfolgreich zu sein. Die Personalmobilität ermöglicht es den Lehrenden der FH OÖ, sich mit verschiedenen Methoden in Didaktik und Lehre vertraut zu machen und trägt so zur Verbesserung und Bereicherung unserer Lehrmethoden bei. Personalmobilität im Admin-Bereich verhilft den Mitarbeiter\*innen dazu, internationale Arbeitsstandards an der FH OÖ zu etablieren und durch kulturelle Erfahrungen und Verbesserung sprachlicher Kompetenzen einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der FH OÖ zu leisten.

Durch die Einführung der Double-/Triple-Degree-Programme an der FH OÖ konnte eine größere Vielfalt an Lehr- und Lernarten etabliert werden, wie z.B. E-Learning, modulares Lernen, und damit ein Beitrag zu einer internationalen Ausrichtung der gesamten Institution geschaffen werden.

#### **Qualität durch Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit:**

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördert die Entwicklung neuer Lehrpläne. Während der Mobilitätsphasen werden kontinuierlich Diskussionen zu Anpassungen, Verbesserungen der Lehrpläne sowie über neue Lehrmethoden geführt. Die Schaffung von "Mobilitätsfenstern" in den Lehrplänen der FH OÖ und die Beseitigung von Hindernissen für Studierende, die sich für internationale Aktivitäten interessieren, wird als übergreifendes Ziel der Internationalisierungsstrategie aufgefasst.

Die FH OÖ beteiligt sich aktiv an internationalen inklusiven Netzwerken (zB. IAUP; WTUN; SocNet98, EAIE, EUA, etc.) um Synergien zu nutzen, sowie Studierenden und Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit zur verstärkten Vernetzung und zum Erwerb von interkulturellen Kompetenzen zu geben. Vernetzte Hochschulsysteme leben von aktiven internationalen Partnerschaften. Die FH OÖ war schon immer international aktiv und plant die

internationale Ausrichtung im kommenden Erasmus+ Programm weiter voranzutreiben und die neu geschaffenen Mobilitätsmaßnahmen aktiv zu nutzen.

Die neuen Schwerpunkte von Erasmus+ (2021 – 2027) werden von der FH OÖ in folgender Weise mitgetragen und umgesetzt:

### **1) Inklusion/Chancengleichheit**

Die FH OÖ hat bereits im Jahr 2008 das Gender & Diversity Management eingeführt welches sich seitdem mit der Maßnahmenplanung und –realisierung befasst, um einen uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der FH OÖ zu ermöglichen. Wir arbeiten mit dem wissenschaftlich hinterlegten Modell „HEAD-Wheel“ (Higher Education Awareness for Diversity), welches mehrdimensional und intersektional aufgebaut ist und sich in die Dimensionen demografische, kognitive, fachliche, funktionelle und institutionelle Vielfalt untergliedert. Die gesetzten Maßnahmen umfassen u.a. den „FH OÖ Diversity Day“, welcher jährlich seit 2015 stattfindet, das einmal im Jahr erscheinende „Diversity Yearbook“, welches sich jedes Jahr einem speziellen Thema widmet, sowie die „Need Some Help“ Anlaufstelle inkl. je einer Vertrauensperson pro Fakultät, welche Hilfe und Beratung für Studierende mit emotionalen Problemen, sowie bei Fragen und Problemen zum Thema Gleichstellung, Fairness und Diversity Management weiterhelfen. Die Entwicklung der FH OÖ als eine internationale, inklusive und einladende Institution, als Teil der Strategie 2030 angeführt, bedeutet ebenfalls, dass die Institution zahlreiche Möglichkeiten für nationale und internationale Studierende, Lehrende und Forschende bietet. Damit soll eine verstärkte Attraktivität für und Inklusion von internationalen Studierenden und Mitarbeiter\*innen erreicht werden und so zu einer Diversifikation an der FH OÖ führen.

Die FH OÖ ist bestrebt, ein Studium unabhängig von der Einkommenssituation der Studierenden zu ermöglichen - die finanzielle Unterstützung durch die Erasmus-Mobilitätsfinanzierung hilft den Studierenden der FH OÖ , ungeachtet ihrer finanziellen Situation oder Herkunft, internationale Erfahrungen zu machen und trägt ebenfalls zur Inklusion bei. Durch Mobilitätsprogramme haben die Mitarbeiter\*innen der FH OÖ die Möglichkeit, neue Kontakte für den Austausch und zur Entwicklung neuer Ideen, auch im Bereich der Forschung, zu knüpfen. Durch die grenzübergreifende Behandlung gemeinsamer Themen und aktueller Fragestellungen entstehen wertvolle Best Practices, gleichzeitig werden auch Verständnis und Toleranz für andere Herangehensweisen entwickelt.

### **2) Digitalisierung**

Digitalisierung spielt auf vielen Ebenen der FH OÖ eine wichtige Rolle. Beispielsweise werden Dienstreiseanträge sowie deren Abrechnung bereits digitalisiert abgewickelt. Die E-Learning Beauftragten stehen den haupt- und nebenberuflich Lehrenden der FH OÖ zur Verfügung und klären Fragen rund um die Zielsetzung, den Aufbau, die Struktur sowie den Ablauf aller Arten von Lehrveranstaltungen. Das Einbringen und die Verwendung von digitalen Medien sind dabei ein wichtiger Aspekt. Online Lehre wird verstärkt genutzt und von den Studierenden gut angenommen. In diesem Zusammenhang spielt zukünftig auch die Inklusion eine wichtige Rolle: flexible Studienmöglichkeiten, berufsermöglichende Lehrveranstaltungszeiten und -

rahmenbedingungen sowie flankierende E- und Blended-Learning-Möglichkeiten sollen sicherstellen, dass zielgruppen- und bedarfsorientiert agiert wird.

Die FH OÖ nutzt den Umstieg von Erasmus+ auf papierlose Abwicklung (Erasmus Without Paper), um weitere Digitalisierungsmaßnahmen umzusetzen. Die Erweiterung der eigenen bestehenden Systeme um Mobility Online wird in Zukunft eine papierlose Abwicklung der Mobilitäten sowie die digitale Verwaltung der Partnerhochschulen unterstützen und so zum Erreichen dieser Zielsetzung verhelfen. Die neu entwickelte Erasmus+ App wird von der FH OÖ aktiv beworben und eingesetzt, um die Mobilitätsprozesse der Studierenden zu vereinfachen und die Studierenden noch rascher und gezielter zu erreichen. Die Digitalisierung zahlreicher interner Prozesse führt zur Erhöhung des Informationsaustausches auf elektronischem Weg, damit zu einer Reduktion der Drucksorten und liefert somit auch einen Beitrag zum Klimaschutz, unter Erasmus+ einen Beitrag zum Green Erasmus.

### **3) Green Erasmus**

Die Nachhaltigkeit wird an der FH OÖ in der Forschung und in der curricularen Gestaltung vieler Studiengänge mitberücksichtigt (u.a. nachhaltige Produktentwicklung und Produktionsprozesse, erneuerbare Energien, nachhaltige Logistik). Zusätzlich finden an allen Fakultäten Initiativen statt, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen (z.B. Car-Sharing/E-Auto für Dienstreisen, Fahrradweg-Bedarfserhebung, diverse Studierendenprojekte zum Thema Nachhaltigkeit, Photovoltaik-Anlage mit E-Ladestation sowie zur Stromversorgung der Fakultät, etc.). Green Erasmus heißt auch für die FH OÖ, weniger Drucksorten und ein Umstieg auf bzw. Erhöhung der digitalen Prozesse.

Mitarbeiter\*innen und Studierende werden zur Nutzung umweltfreundlicherer Beförderungsalternativen durch gezielte Information sowie zur Verfügung stellen von Ermäßigungskarten motiviert. Die neu geschaffenen Möglichkeiten im Rahmen von Erasmus+ werden von der FH OÖ unterstützt und die Mobilitätsteilnehmer animiert, von der Möglichkeit eines zweiten Reisetages (vor/nach) dem Aufenthalt Gebrauch zu machen, sofern es die CO<sub>2</sub>-günstigere Variante erfordert.